



Gemeinde aktuell



MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

Amtliche Mitteilung, Zugestellt durch Post.at
59. Jahrgang • Nummer 3 • Oktober 2023





Liebe Lorenzenerinnen und Lorenzener!

Es kommt wohl nicht oft vor, dass ein Bürgermeisterwechsel in dieser Art und Weise durchgeführt wird. Ich kann Ihnen versichern, dass dieser Schritt nicht leichtfertig gewählt wurde.

Unabhängig voneinander haben die Lorenzer Volkspartei und die Liste WIR jeweils einen Misstrauensantrag zur Abwahl von Bgmⁱⁿ Petra Weberhofer in der GR Sitzung von 28. September 2023 eingebracht und mit der gesetzlich erforderlichen 2/3 Mehrheit beschlossen. Die Gründe für diese Maßnahme waren vielfältig. Hier seien nur die große Personalfluktuaton, der Stillstand in der Weiterentwicklung von St.Lorenzen und die Mängel in der Zusammenarbeit im Gemeinderat erwähnt. Bei der einzuberufenden GR Sitzung am 16. Oktober 2023 wurde durch demokratische Wahl eine neue Zusammensetzung des Gemeindevorstandes herbeigeführt.

Das Wahlergebnis brachte folgende Zusammensetzung des neuen Gemeindevorstands:

- Bürgermeister: Ing. Alois Doppelhofer
- 1. Vizebürgermeister: Mag. Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello
- 2. Vizebürgermeisterin: Petra Weberhofer
- Gemeindegassier: Ing. Rene Koglbauer
- Weiteres Vorstandsmitglied: Christian Stebegg

Ich hoffe in der Zukunft auf eine bessere Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Gemeinderat, damit wieder etwas weitergeht – für unsere Heimatgemeinde!

Herzlichst Ihr Bürgermeister Alois Doppelhofer

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Oktober 2023 wurde der Bürgermeister neu gewählt. Wahlvorschläge wurden von Seiten der Lorenzer Volkspartei lautend auf Ing. Alois Doppelhofer und von der Sozialdemokratischen Partei Österreich lautend auf Petra Weberhofer eingebracht. Aufgrund dessen, dass Ing. Alois Doppelhofer zum neuen Bürgermeister gewählt wurde, musste auch der 1. Vizebürgermeister neu gewählt

werden. Dieser steht lt. Gemeindeordnung der stimmenstärksten Partei, somit der ÖVP, zu. Der Wahlvorschlag der Lorenzer Volkspartei lautete auf Mag. Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello und dieser wurde vom Gemeinderat zum 1. Vizebürgermeister gewählt. Christian Stebegg hat sein Amt als 2. Vizebürgermeister zurückgelegt. Der 2. Vizebürgermeister steht lt. Gemeindeordnung der zweitstimmstärksten Partei zu. Von

Seiten der SPÖ wurde der Wahlvorschlag lautend auf Petra Weberhofer eingebracht und somit wurde Petra Weberhofer als 2. Vizebürgermeisterin gewählt. Gemeindegassier bleibt Ing. Rene Koglbauer. Es musste noch der weitere Vorstandsposten gewählt werden. Der Wahlvorschlag wurde lautend auf Christian Stebegg eingebracht und dieser wurde als weiteres Vorstandsmitglied gewählt.



v.l.n.r. GK Ing. Rene Koglbauer, VMg Christian Stebegg, 2. VBgmⁱⁿ Petra Weberhofer, Bgm Ing. Alois Doppelhofer, 1. VBgm Mag. Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello



Angelobung des neuen Bürgermeisters durch Mag. Daniela Rabl-Pirker, LL.M (Bezirkshauptmannstellvertreterin)



Angelobung der beiden Vizebürgermeister durch Mag. Daniela Rabl-Pirker, LL.M (Bezirkshauptmannstellvertreterin)

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal.

Für den Inhalt verantwortlich: 1. VBgm Ing. Alois Doppelhofer, Marktgemeindeamt St. Lorenzen i. M., Hauptstraße 4, 8642 St. Lorenzen; **Fotos:** Ing. Alois Doppelhofer, Martin Gmeinbauer, Gervin Bairhofer, Petra Weberhofer; **Druck:** Druckwerk6, Kapfenberg, Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ Druckwerk6 GmbH, UW-Nr. 1480





WICHTIGES AUS DER MARKTGEMEINDE

Nachtragsvoranschlag

Der Nachtragsvoranschlag für 2023 wurde in der Gemeinderatssitzung am 28. September 2023 beschlossen.

Der Nachtragsvoranschlag besteht aus der Ergebnisrechnung und der Finanzierungsrechnung.

Die Finanzierungsrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Summe Einzahlungen operative Gebarung	6.693.500,00
Summe Auszahlungen operative Gebarung	6.369.400,00
Geldfluss aus der Operativen Gebarung	324.100,00
Einzahlung investive Gebarung	564.200,00
Auszahlung investive Gebarung	1.940.900,00
Sanierung Wasserleitung	197.000,00
Errichtung Photovoltaikanlagen	105.000,00
Ausarbeitung Umbau RHB Stollingbach	20.000,00
Erneuerung Tor Wirtschaftshof	6.000,00
E-Müllpritsche Wirtschaftshof	60.000,00
Sanierung Straße Wiedenberg, Sportplatz	31.000,00
Geldfluss aus der investiven Gebarung	-1.052.600,00
Einzahlung aus der Finanzierungstätigkeit	-
Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit	36.600,00
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-36.600,00
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-1.089.200,00

Anhand des Geldflusses aus der investiven Gebarung ist ersichtlich, dass in diesem Jahr viele Projekte umgesetzt werden bzw. wurden. Das größte ist die Sanierung der Wasserleitung Poguschstraße mit Kosten von rund EUR 197.000,00. Weiters werden am Gemeindeamt, bei der Feuerwehr und am Wirtschaftshof Photovoltaikanlagen errichtet, weshalb Kosten von rund EUR 105.000,00 budgetiert wurden.

Bei der Budgetierung wurde äußerst gewissenhaft und sparsam vorgegangen.

Auszahlung Jagdpacht

Die allgemeine Auszahlung der Jagdpachtanteile erfolgt nach Beschlussfassung des Gemeinderates in der Zeit von Montag, 25. September bis Montag, 6. November 2023 während der Amtsstunden im Gemeindeamt St. Lorenzen im Mürztal. Als besonderes Service hat der Gemeinderat beschlossen, die Jagdpacht ab 50,00 Euro automatisch an die BürgerInnen auszubezahlen, sofern Bankdaten zur Verfügung stehen. Sie werden aber in jedem Fall ersucht, den Ihnen zustehenden Betrag innerhalb oben angeführter Zeit, direkt bei der Marktgemeinde St. Lorenzen zu beheben oder die Überweisung mittels formlosen Schreiben direkt an die Marktgemeinde oder per E-Mail gde@stlorenzen.at, anzufordern. Wir weisen darauf hin, dass ein schriftliches Überweisungsbegehren nur für das jeweilige Jagdjahr Gültigkeit hat und daher jedes Jahr erneut gestellt werden muss. Jagdpachtanteile, die während dieser Zeit nicht behoben werden, verfallen gemäß § 21 (3) des Stmk. Jagdgesetzes 1986, LGBl. Nr. 23 idGF. zugunsten der Gemeindekasse.

Schulgutscheine

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, auch heuer wieder die Kosten für die Schulhefte für die Kinder der Volksschule zu übernehmen. Weiters werden alle restlichen Schüler*Innen bis zur 9. Schulstufe mit Schulgutscheinen in der Höhe von 30,00 Euro unterstützt. ■



2. VBgm Petra Weberhofer hat zusammen mit Volksschulausschussobmann GR Christian Stebegg Eisgutscheine vom Gasthaus Pesl und für die Schulabgänger Gutscheine von der Trafik Geissler für Schulartikel ausgeteilt.



Das Altstoffsammelzentrum ist am 2. November 2023 geschlossen.

Die lange Annahme findet eine Woche später, am 9. November 2023 von 6.00 – 16.00 Uhr statt.

Restmüllentleerung



Bitte stellen Sie Ihren Restmüllbehälter für die Entleerung so bereit, dass **die Vorderseite** des Restmüllgefäßes zur Straße zeigt. Die Entleerung der Restmüllgefäße erfolgt automatisiert, sollte das Gefäß „falsch“ aufgestellt sein, wird **keine** Entleerung vorgenommen.

Maibaumumschneiden

Am Sonntag, dem 10. September 2023 fand das Maibaumumschneiden zusammen mit dem Dirndlsonntag am Ortsplatz statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Bauernkapelle“ des Musikvereines St. Lorenzen im Mürztal. Kulinarisch wurden die Gäste vom Trachtenverein Schwarzkogler, dem Jagdschutzverein St. Lorenzen im Mürztal und der Pfarre St. Lorenzen im Mürztal verköstigt. ■



Achtung!! Achtung!!

Bei der Biomüllentleerung am 27. Oktober 2023 findet auch die Reinigung der Gefäße statt. Wir ersuchen Sie, Ihr Gefäß fristgerecht bereitzustellen, damit eine Entleerung und Reinigung gewährleistet werden kann.



Hecken und Sträucher

So soll es sein! ■



Vorschreibung

Bei den vierteljährlichen Vorschreibungen ist aus technischen Gründen eine Änderung vorgenommen worden. Bei den Vorschreibungen ist somit kein Erlagschein mehr beigelegt. Falls Sie einen Erlagschein benötigen, können Sie diesen gerne während den Amtsstunden am Gemeindegastamt (Buchhaltung) abholen. Für den Fall, dass Sie den Zahlungsbetrag elektronisch durchführen, finden Sie alle erforderlichen Bankdaten auf dem Vorschreibungsblatt. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, einen Abbuchungsauftrag einzurichten, dieses Formular erhalten Sie in der Buchhaltung. ■

Gemeinderatssitzungen

Am 4. Juli hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren.

- Vereinbarung KIB3 Kindergarten
- Beschlussfassung des Jagdverteilungsplanes/Jagdpatchauszahlung
- Subventionserhöhung Sportverein St. Lorenzen – St. Marein
- Planungs- und Baustellenkoordination, Örtliche Bauaufsicht, Ausschreibung und Vergabe Volksschule St. Lorenzen
- Förderungen der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal
- Adaptierung Rückhaltebecken Stollingbach
- Berichterstattung (Teil 1/2023) des Abfallwirtschaftsverbandes Mürztal gem. § 54 Pkt. 5 der Stmk. Gemeindeordnung
- Posteinläufe und Berichte
- Raumordnungsangelegenheiten
- Personelles

Am 28. September hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren.

- Angelobung von Stefan Reibenbacher nach Zurücklegung des Gemeinderatsmandates von Martina Heilig, BSc
- Änderung in der Zusammensetzung der Verwaltungs- und Fachausschüsse
- Misstrauensantrag gemäß §36 Stmk. Gemeindeordnung
- Angelobung von Petra Weberhofer nach Zurücklegung des Gemeinderatsmandates von Tanja Josipovic-Simbürger, MSc
- Nachtragsvoranschlag 2023
- Beschlussfassung über den Nachweis über die Investitionstätigkeiten und deren Finanzierung
- Beschlussfassung Straßensanierungen
- Wasserleitung und Asphaltierung Poguschstraße
- Vertragsabschluss für den Winterdienst (Räumung und Streuung)
- Beschlussfassung des Räumplanes 2023/2024
- Ankauf Elektroauto
- Beschlussfassung Energieliefervertrag
- Verabschiedung einer Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal an die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes)
- Gewerbeförderungen
- Personelles ■

Wechsel im Gemeinderat

Nach Zurücklegung des Gemeinderatsmandates von Martina Heilig, BSc, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 28.9.2023 Stefan Reibenbacher als neuer Gemeinderat der Lorenzer Volkspartei (ÖVP) angelobt. ■



Nach Zurücklegung des Gemeinderatsmandates von Tanja Josipovic-Simbürger, MSc, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 28.9.2023 Petra Weberhofer als neue Gemeinderätin der Sozialdemokratischen Partei (SPÖ) angelobt. ■



Bericht von der Personalvertretung

(VB Petra Guger)

Heidemarie Sweriansky ist seit September nicht mehr am Gemeindeamt tätig. Wir wünschen alles Gute für die weitere berufliche und private Zukunft. ■

In den Sommermonaten Juli und August waren insgesamt 14 Ferialpraktikanten am Gemeindeamt, dem Wirtschaftshof und bei der Volksschule sowie Blumenpflege beschäftigt.



Fabian Kornsteiner



Daniel Bajzek



Amina Zelmat



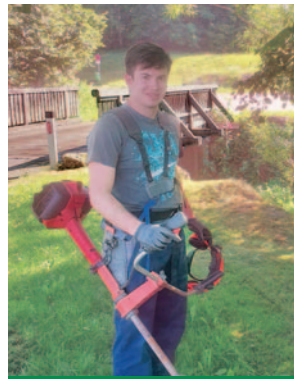
Laura Weißenbacher



Carina Kern, Annika Kern, Nina König und Maja Eichinger v.l.n.r.



Jan Roßkogler



Tim Höfler



Daria Sattler und Nina Fischer



Katharina Thek und Mariella Leodolter

Lorenzer 10er

Der „Lorenzer 10er“ kann zu den Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt, auch zum Nennwert, gekauft werden. Dieser Gutschein eignet sich besonders gut als Geschenk.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stlorenzen.at!



Gemeindeapp und neue Homepage

Sie können alle wichtigen Gemeindeinformationen überall und rund um die Uhr über unsere neue APP abrufen. Diese ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos im Google Play Store oder App Store erhältlich!

1. Suchen Sie in Ihrem Google Play Store oder App Store nach Gemeinde24 und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend die App.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet. Beenden Sie die Hilfe über das Feld rechts oben.
4. Geben Sie im Suchfeld „St. Lorenzen im Mürztal“ ein und los gehts!

Alternativ können Sie die App auch gerne mit Hilfe des QR-Codes installieren:



Seit März ist auch unsere neue Homepage online! Die Webadresse bleibt bestehen und ist unter www.stlorenzen.at erreichbar. ■

Wohnbauschek

Bei Ansuchen um Fertigstellungsanzeige/ Benützungsbewilligung für Einfamilienhäuser und Anmeldung mit Hauptwohnsitz in unserer Marktgemeinde, fördert die Marktgemeinde die neuen Objekte mit einem Bargeldbetrag von 500,00 Euro. ■

Förderungen der Marktgemeinde

Wir möchten Sie einladen, die Förderungen der Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Es gibt Unterstützungen für den Wohnbau, die Errichtung von Solaranlagen und modernen Holzheizungen, Studienbeihilfen und Gewerbeförderungen.

Bei der Gewährung von Studienbeihilfen ist zu beachten, dass um diese nur für das abgelaufene Studienjahr bis 31. Dezember des Jahres angesucht werden kann.

Weiters bitten wir Sie, bzw. die Vereine, die Ansuchen um Vereinsförderung bis 31. März einzubringen. Den Ansuchen um Vereinsförderung ist bitte ein Tätigkeitsbericht beizulegen. Wir beraten Sie gerne! ■



Fundgegenstände

Es wurden einige Fundgegenstände im Fundbüro der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal abgegeben. Diese können während der Parteienverkehrszeiten vom Besitzer abgeholt werden. Für Fragen stehen Ihnen Heidrun Wastl (03864/2322-11) sowie Susanne Fabing (03864/2322-19) gerne zur Verfügung.

Ende des Wochenmarkts

Das Marktwesen im Mürztal war ihr Leben. Herbert Kraut und Frau Christa verabschiedeten sich mit August in den wohlverdienten Ruhestand. 122 Jahre war die Familie Kraut/Schäffer für die Obersteirer in Sachen Obst und Gemüse für ihre Kunden unterwegs. Qualität war immer großgeschrieben und die Kunden bedankten sich mit ihrem regelmäßigen Einkauf. ■



Wir bedanken uns bei allen liebgewonnenen Kundschaften für ihre Treue. Als Maronibaron bleiben wir euch noch einige Jahre erhalten.

Lichtmessingen – wie soll es weitergehen

Das Lichtmessingen hat in unserer Pfarre eine Jahrhunderte lange Tradition. Im Jahre 1604 wurde es durch den Oberlehrer Nikolaus Beuttner in das katholische Gesangbuch aufgenommen. Durch das Singen des Lichtmessliedes bringen die Sängerinnen und Sänger den Segen für das neue Jahr ins Haus. Dabei wird um eine Gabe für die Erhaltung der Kirche gebeten. Der Kirchenchor zeichnet sich für diesen alten Brauch verantwortlich.

Durch den starken Zuzug ist es ohne weitere Sängerinnen und Sänger nicht mehr möglich diese Aktion flächendeckend durchzuführen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, gut bei Stimme sind und sich vorstellen können, in einer Vierergruppe das Lichtmesslied in der Öffentlichkeit zu singen, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Auch Vereine sind aufgerufen, darüber zu sprechen, ob es aus ihren Reihen nicht die eine oder den anderen gibt, die uns gesanglich unterstützen könnten. Es wäre schade, wenn dieses Singen als Teil unserer Volkskultur nicht mehr stattfinden kann.

Kontakt:

Hanni Huber: 0664/88 66 26 12

Hubert Fladischer: 0676/82 00 18 25

Ihr Pfarrer Herbert Kernstock ■

Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark

Die Steiermärkische Landesregierung hat den Heizkostenzuschuss für den Winter 2023/2024 beschlossen. Berechtigten wird somit von der Sozialabteilung des Landes bei Nachweis der Voraussetzungen ein Betrag von € 340,00 für alle Heizungsanlagen gewährt.

Die Förderaktion für 2023 läuft (am Gemeindeamt) vom **2. Oktober 2023 bis 29. Februar 2024**.

Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die seit dem 1. September 2023 ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben, keinen Anspruch auf die „Wohnungsunterstützung“ haben und deren Haushaltseinkommen die nachfolgenden Grenzen nicht übersteigt (Achtung, das Nettojahreseinkommen = 14 Gehälter durch 12 Monate dividieren)

Einpersonen Haushalte:	€ 1.392,00
Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften:	€ 2.088,00
Für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind:	€ 418,00

Bitte nehmen Sie für die Antragstellung sämtliche Einkommensnachweise mit (letzten Pensionsabschnitt, Monatslohnzettel, Nachweis v. Unterhaltszahlungen, Kinderbetreuungsgeld, Einkünfte aus Vermietungen, Einkommensteuerbescheid, Familienbeihilfe ...).

Antragstellung im Bürgerbüro/Erdgeschoss der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal bei Susanne Fabing oder Heidrun Wastl.



PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“

Bericht von Dr. Andrea Waxenegger

Der Herbst ist ins Land gezogen. In den Gärten und an Weges- und Waldrändern leuchtet der wunderbare Beerenherbstschmuck. Er erfreut nicht nur unser Auge, sondern stellt auch eine wichtige Nahrungsquelle für die Tierwelt dar (und auch wir können manche Früchte zu Köstlichem verarbeiten). Doch blicken wir noch einmal auf die Aktivitäten im Projekt in den vergangenen Monaten zurück:

Nachlese Donnerstag, 15. Juni 2023 Workshop „Deko aus Naturmaterialien“

In Kooperation mit dem ABZ Hafendorf führten wir am Standort Oberlorenzen den Workshop „Deko aus Naturmaterialien“ durch. Die fachliche Leitung hatte Alexandra Maier, Gärtnerin und Floristin und ehemalige Lehrerin für Landwirtschaft und Gartenbau in Praxis & Theorie im ABZ Hafendorf, inne. Ziel war es, etwas über Grundprinzipien der Gestaltung mit Naturmaterialien zu hören, einfache handwerkliche Grundtechniken kennenzulernen und Naturmaterialien unter fachkundiger Anleitung zu kleinen „Arrangements“ zu verarbeiten. Die Teilnehmerinnen nahmen eigene Naturmaterialien mit bzw. wurden solche von uns zur Verfügung gestellt. Wahrlich mit Feuereifer starteten alle Teilnehmerinnen los und am Ende des Workshops konnten wir sogar eine kleine „Ausstellung“ bestücken: Heuherzen, Türkränze, Blumenarrangements und weitere wunderbare Werkstücke. Ein „Blumen- und Honig-Danke“ haben wir schon damals überreicht, hier nochmals ein herzliches Dankeschön an Alexandra, mit der es einfach eine Freude war, zu werkeln! Ein großes Danke auch



Gärtnerin und Floristin Alexandra Maier, mit einem ihrer „Ich zeige es Euch mal kurz vor“-Werkstücke;
Foto: Andrea Waxenegger

an die Fachschule, dass wir zu Gast sein durften und natürlich auch für die kleine Pausenverköstigung, die uns zwischendurch mit neuer Energie versorgt hat!



Frohes – und sehr konzentriertes – Werken!
Foto: Andrea Waxenegger



Ein Erinnerungsfoto mit einigen der Teilnehmerinnen an einem kreativen Juniabend in netter Runde!
Foto: ABZ Hafendorf

Nachlese Samstag, 24. Juni 2023 Info-Veranstaltung „Wie wirkt Natur auf unseren Körper?“

Nur ein paar Tage später war die Fachschule wieder ein Ort der Begegnung für Menschen mit Interesse an Naturthemen: Frau Doktorin Sabine Stix, Ärztin für Allgemeinmedizin, hielt einen überaus interessanten Vortrag zum Thema „Wie wirkt Natur auf unseren Körper?“ und nahm uns mit auf eine Entdeckungsreise nach Antworten auf diese Frage.



Eröffnung in erwartungsvoller, fröhlicher Stimmung: Abteilungsvorständin Dipl. Päd. Susanne Niederberger des ABZ Hafendorf – Standort Oberlorenzzen, unsere Vortragende Frau Dr. Sabine Stix und ich als Moderatorin; Foto: DI Andreas Stix

Auf meine Einladung hin lässt Sabine hier selbst nochmals ihren Vortrag kurz Revue passieren:

Ein Spaziergang in einer hügeligen Landschaft, eine Waldwanderung, ein Aufenthalt in der Nähe eines Sees – wir spüren, dass uns Zeit, die wir in der Natur verbringen, gut tut. Aber was geht in unserem Körper vor, wenn wir uns in einer natürlichen Umgebung bewegen? Gibt es messbare Reaktionen oder gar längerfristige positive Effekte? Diese und andere Fragen wurden im Rahmen des Vortrages behandelt, und es wurde uns zuallererst in Erinnerung gerufen, dass wir in unserer Menschheitsgeschichte abertausende Jahre als Jäger, Sammler und später Bauern in der Natur beheimatet waren und uns so gesehen erst seit kurzem von der Natur entfremden. Mehrere Hypothesen versuchen zu erklären, warum sich unser Körper in Wäldern oder Parks „wohl fühlt“. So geht z. B. Edward O. Wilson davon aus, dass uns unsere emotionale Bindung zur Natur angeboren ist und nennt dies „Biophilia“. Japanischen Wissenschaftlern wie Dr. Qing Li gelang es dann wissenschaftlich zu belegen, dass schon nach 20 Minuten im Wald messbare Reaktionen im Sinne einer Stressreduktion nachweisbar sind. Besonders erwähnenswert ist die nachhaltige Steigerung der Anzahl und Aktivität spezieller Abwehrzellen des Immunsystems bei längeren Aufenthalten. Unter anderem ist dies auf das Einatmen von Terpenen, chemischen Botenstoffen, die von Pflanzen abgegeben werden, zurückzuführen, aber auch das Sonnenlicht, die verschiedenen Grüntöne, Geräusche wie Vogelgezwitscher, das Plätschern eines Bachs, „gute“ Bakterien und das Einatmen feuchter Luft in der Nähe eines Wasserfalls tun ihre Wirkung. Und auch kleinere Räume

wie Parks, ein Garten oder sogar Zimmerpflanzen erinnern unseren Körper und Geist an unsere „alte Heimat“ und bewirken Positives, sodass uns einmal mehr bewusst wird, wie schützenswert natürliche Räume sind und wie wichtig und wohltuend es ist, sie regelmäßig zu besuchen, zu genießen und sich davon verzaubern zu lassen!

(Text von Dr. Sabine Stix)



Ein voller Saal, gespanntes Zuhören...
Foto: DI Andreas Stix

Wir bedankten uns bei Sabine mit einem kleinen Geschenkkorbchen, in dem Honig natürlich nicht fehlen durfte. Gemeinsam mit der Fachschule luden wir dann noch zu einem kleinen Umtrunk, um miteinander über den Vortrag ins Gespräch zu kommen. Alle konnten dann noch liebevoll gebundene Kräutersträußchen und eine weiterführende Literaturliste mit nach Hause nehmen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem ABZ Hafendorf, ganz besonders Gabi Wurm und Irmi Gradischnig für Vor- und Nachbereitungsarbeiten vor Ort. Ein herzliches Danke ergeht auch an Gertraud Zeiringer, die die Organisatorinnen mit selbstgebasteten Blumensträußen aus ihrem Garten überraschte!



Gabi Wurm und Irmi Gradischnig beim Kräutersträußlein binden – wie das geduftet hat!
Foto: Andrea Waxenegger

Nachlese Freitag, 4. August 2023 Lorenzer Ferienaktion

Im Rahmen der Lorenzer Ferienaktion besuchten Kinder und einige Begleitpersonen unter dem

Motto „Lerne mehr über die Welt der Honigbiene und besuche sie in ihrem Garten“ meine Klein-Imkerei. Nun, es hat leider geregnet und wir konnten nur kurz einen meiner zwei Bienenstände im Garten besuchen.



Am Bienenstand – zumindest ein Kurzbesuch bei den Bienenwohnungen war möglich!
Foto: Gervin Bairhofer

Ein Hineinschauen in die Bienenstöcke war aufgrund des Wetters nicht möglich. Da es schade gewesen wäre, den Nachmittag einfach abzusagen, hatte ich – schon mit Blick auf den Wetterbericht in den Tagen davor – meine Imkereiwerkstatt soweit vorbereitet, dass meine kleinen und großen Gäste zwei wichtige Schritte der Honigverarbeitung kennenlernen konnten: das Entdeckeln und das Schleudern. So suchten wir für alle einen Platz in meiner Werkstatt und dem Abfüllraum und nach einer kurzen Einführung machten wir uns an die Arbeit!



Ja, wie kommen wir denn nun zum köstlichen Honig in einer Honigwabe? Foto: Gervin Bairhofer

Ein großes Danke an meine Imkerkollegin Elisabeth Baumgartner sowie an unsere Helferinnen Uschi Edlinger und Julia Wurm!

Pflege Naturfreiraum Ruhiger Verweilplatz Samstag, 5. August 2023 und Freitag, 1. September 2023

Der anhaltende, schwere Regen machte es erforderlich, am Samstag, 5. August eine „Akut-Regen-Pflege“ durchzuführen, da einige regen-nasse Pflanzen in den Platz und in den Rundweg hineinzingen.



Ein Selfie von Julia Wurm, Nico List, Marcus Ludescher und mir nach getaner Arbeit bei anhaltendem Regen – man sieht, auch bei solchem Wetter kann man die Sonne im Herzen dabei haben!

Am Freitag, 1. September wurde dann eine grundlegende Pflege durchgeführt. So können die Pflanzen noch gut nachwachsen und eine Schutzdecke für den Spätherbst / Winter bilden. Ob heuer ein nochmaliges Mähen erforderlich wird, muss das laufende Monitoring der Fläche zeigen. Eine „sanfte“ Pflege wird jedenfalls traditionell noch vor Allerheiligen gemacht.



Sommergrüße! Foto: Andrea Waxenegger



Ein bissl Abrasten und ein paar Zwetschken jausnen ... Ein netter junger, uns aber unbekannter Friedhofsbesucher war so freundlich, das Foto für uns zu machen.



Nachlese Freitag, 11. August 2023
Mareiner Feriensommer

Unter dem Motto „Ein Feriennachmittag im Honigbiengarten“ beteiligten wir uns auch am „Mareiner Feriensommer“. Bei prächtigem Sommerwetter verbrachten wir einige gemeinsame Stunden mit Kindern und ihren Begleitpersonen. Alle genossen es, etwas über das Leben der Bienen zu erfahren und den Garten zu erkunden. Schließlich saßen wir gemütlich bei einer Jause zusammen. Was gibt es Schöneres als einen Feriennachmittag in einem Naturgarten? Auch hier ein großes Danke an meine Imkerkolleginnen Elisabeth Baumgartner und Doris Brass sowie an Uschi Edlinger für ihre tatkräftige Unterstützung!



Lauter Imkerinnen und -imker! Foto: Uschi Edlinger

Nachlese Samstag, 9. September 2023
Workshop „Natur zeichnen“

Am Nachmittag des 9. September waren wir dann wieder zu Gast in der Fachschule Oberlorenz. Wir näherten uns dem Thema „Natur“ einmal von einer ganz anderen Seite – dem Zeichnen. Unser Anliegen war es einerseits, dass im Zeichnen Fortgeschrittene noch Anregungen bekommen sollten, andererseits sollten gerade jene zum Zeichnen ermutigt werden, die meinen: „Ich kann nicht zeichnen!“. Wir denken, das ist uns gelungen, denn die freischaffende Künstlerin und Zeichentrainerin Liz Poniz war genau die richtige Ermutigerin! Mit einer so großen Nachfrage nach dem Workshop hatten wir gar nicht gerechnet, uns aber natürlich sehr darüber gefreut! Zunächst ging es – nachdem wir von Liz gut angeleitet wurden – um die Anfertigung einer Skizze, die dann mittels Lichttisch auf ein schönes Papier übertragen wurde. Die Ausfertigung konnten wir noch beginnen. Liz machte immer wieder ihre Runden, um jede und jeden von uns nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten zu begleiten. Wir haben viele Anregungen bekommen und erstaunliche Fortschritte gemacht!



Künstlerin und Zeichentrainerin Liz Poniz beim Vorführen und Erklären. Foto: Dr. Sabine Stix



Geschenke zum Abschied! Foto: Dr. Sabine Stix



Nach der Herstellung der Skizzen starteten wir noch die Reinzeichnung auf schönes Papier – die Ergebnisse sehen wir hier ... Foto: Walter Wurm

Wir danken dem Kulturausschuss für die Zuzahlung zum Honorar. Dank gilt auch Gabi Wurm und Irmi Gradischnig, die jeweils einen Kuchen für die Pause spendeten und dem ABZ Hafendorf – Standort Oberlorenz, dass wir die wunderbaren Räumlichkeiten wieder nutzen durften! Wir wünschen einen schönen Herbst mit hoffentlich vielen schönen Momenten in der fruchtschmucktragenden Natur!

Auskünfte zum Projekt „Artenvielfalt fördern“:

Dr. Andrea Waxenegger
 Telefon 0664-2802709 (bitte abends)
 E-Mail: andrea.waxenegger@uni-graz.at





Bücherei der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal

Bericht von Christa Lampf



Eine kleine Auswahl der Bücher, welche Sie sich ausleihen können.

Die Entlehnungsgebühr beträgt Euro 0,50 pro Band.

Öffnungszeiten der Bücherei: jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr ■

Im Juli besuchten die Kinder der Ferien-Sommerbetreuung die Bibliothek im Gemeindeamt. Frau Elisabeth Zach hatte einiges zum Thema „Sagen“ vorbereitet. Im Gespräch mit den Kindern wurde auch der Unterschied zwischen Märchen und Sagen erörtert. Sehr viele unserer Sagen waren schon bekannt. Frau Zach erklärte, wie Ortsnamen und Inhalte von Sagen entstanden sind. Genauer aufbereitet wurde die Sage von Schaldorf in St. Marein. Anschließend durften die Kinder in den Büchern schmökern und lesen oder Themenbilder ausmalen. Sie waren an diesem Vormittag voller Begeisterung bei der Sache und für mich ein sehr lieber, wertvoller Besuch.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei Fr. Zach, die mich bei solchen Veranstaltungen immer sehr hilfreich unterstützt. ■



Herr Friedrich Bergler ist in St.Lorenzen geboren und aufgewachsen. Er besuchte hier die Volksschule und das Gymnasium in Bruck/Mur.

Anschließend absolvierte er ein Studium an der Akademie für Bildende Künste in Wien bei Prof. Weiler. Herr Bergler veranstaltete mit seinen Bildern schon zahlreiche Ausstellungen im In- sowie im Ausland. ■



Wirtschaftshof-, Straßen- und Wegausschuss

Bericht von GR Gervin Bairhofer

Straßensanierungen Gassing, Schimplhofstraße und Weinbergsiedlung per Patchmatic Verfahren. Im Laufe der Zeit werden Straßen aufgrund von Alterung, Abnutzung, Witterungseinflüssen und starkem Verkehr verschlissen, wobei einen großen Teil dieser Beschädigungen kleinflächige Schlaglöcher, Netzrisse oder Asphaltausbrüche ausmachen.

Bisher wurden diese Schäden mit z.B. Kaltasphalt bei Schlaglöchern und Ausbrüchen aufgefüllt, was meistens nur für einen kurzen Zeitraum Besserung schaffte.

Größere Beschädigung wie z.B. Netzrisse und Senkungen wurden durch Abfräsen der schadhafte Bereiche und Neuasphaltierungen repariert, was zu Straßensperren führt, sehr kostenintensiv ist und trotzdem nur eine Teilreparatur eines Straßenabschnittes darstellt.

Die Firma Colas bietet hier das Patchmatic Verfahren an, dass von kleineren Ausbrüchen über Schlaglöcher, Verrückungen/Senkungen bis hin zu Netzrisse Fahrbahnsanierungen durchführt, wobei zielgenau und vor allem ohne größere Verkehrsbehinderungen eine Sanierung eines Straßenabschnittes erfolgt. Ein weiterer Vorteil dieses Verfahrens ist, dass die Straßen nach dem Walzen sofort wieder befahren werden können. Auch das Brückengeländer Richtung Rückhaltebecken wurde von unseren Wirtschaftshofmitarbeitern erneuert.

Ablauf dieses Fahrbahnsanierungsverfahrens:

1) Reinigen einer schadhafte Stelle:

Die schadhafte Stelle wird mit großer Luftmenge mittels Kompressor ausgeblasen, um die losen Teile zu entfernen.



Straßenabschnitte vor Patchmatic

2) Anspritzen mit speziellen COLAS-Bindemittel: Die gereinigte Stelle wird mit speziellen CO-LAS-Bindemitteln angespritzt, um eine optimale Verbindung mit dem Untergrund herzustellen.



Straßenabschnitte nach Patchmatic

3) Auffüllen mit genau dosiertem Bindemittel-/Mineralmischgut: Der Ausbruch wird mit genau dosiertem Bindemittel-Splittgemisch unter Druck aufgefüllt.



Straßenabschnitte nach Patchmatic

4) Walzen / oder mit Splitt abdecken – sofortige Verkehrsfreigabe: Zuletzt wird die behandelte Fläche gewalzt oder mit Splitt abgedeckt und kann sofort für den Verkehr freigegeben werden.

Wenn sich dieses Sanierungssystem über den kommenden Winter bewährt, werden wir das Patchmatic Verfahren, im gesamten Gemeindegebiet einsetzen um unser sehr umfangreiches Straßennetz in einem möglichst guten Zustand zu halten.



Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit

Bericht von GR Gervin Bairhofer

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern!

In den heurigen Sommerferien konnten wir gemeinsam mit unseren Vereinen, Einsatzorganisationen und Unternehmen ein tolles Ferienprogramm mit neuen Aktivitäten anbieten.

Die heurige Ferienaktion starteten wir am 13. Juli mit Christoph Honc und dem Wassersportclub Bruck/Mur wo mit Kajaks und Paddelbooten gefahren werden konnte. In der folgenden Woche ging es mit Geschicklichkeits- und Kletterspielen vom Kinderturnverein Petra&Claudia weiter. Am 4. Juli haben wir viel Interessantes über die Welt der Honigbienen, die Herstellung von Honig gelernt und durften auch selbst bei der Herstellung von Honig helfen. Mit einem spannenden Asphaltstockturnier und anschließendem Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Würstl grillen am 11. August, ging es bei unserem Eischützenverein Schneerosé weiter. Am 18. August durften wir den Bauernhof von Familie Schrittwieser kennen lernen wo wir frische Milch kosten, selbst Brot backen und mit verschiedenen Aktivitäten überrascht wurden, gefolgt von einem spannenden Einblick in die Welt der Baumaschinen gab es am 25. August bei der Firma Stenzl Bau, wo die Kinder und Jugendlichen die eine oder andere Baumaschine selbst bedienen und fahren konnten. Den Abschluss unserer diesjährigen Ferienaktion hatten wir bei unserer Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen/Mzt. die gemeinsam mit dem ÖRK St. Marein-St. Lorenzen einen unterhaltsamen Nachmittag organisierte, bei dem auch die Verlosung der Lorenzer Gutscheine durchgeführt wurde.

Ich hoffe, dass alle Kinder und Jugendlichen viel Spaß hatten. Ich bedanke mich auch bei allen teilnehmenden Firmen, Vereinen, Einsatzorganisationen und bei den Mitarbeiterinnen am Amt und Wirtschaftshof die bei der Durchführung der Ferienaktion mitgeholfen haben. ■



Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Bericht von GR Bernhard Huber



Herrliches Sommerwetter bei unserem Dämmer-schoppen. Mit den Sonnenschirmen und dem leichten Windzug entlang des Stollingbaches konnten wir diesen großartigen Nachmittag und Abend genießen. Tolle Verpflegung und Service vom Gasthaus Hirschenwirt.



Ein heiter schwingvolles Programm unseres Musikvereins.



MADIWO spielten anschließend noch sehr ohrgängige Schlager

Zwei junge, fordernde und Gänsehaut verbreitende Autorinnen waren am 4. Oktober in der Bibliothek zu Gast: Julia Fürbaß und Nicole Stranzl. Die beiden hochtalentierten Jungautorinnen weckten mit ihren Buchvorstellungen echte Lust aufs Lesen.



Bernhard Huber, Nicole Stranzl, Julia Fürbaß, Christa Lampl und Karl Leger v.l.n.r.



Julia Fürbaß, in St. Lorenzen beheimatet, las aus ihrem Buch „Vier“, dessen Dramatik im Mürztal spielt und vor allem Freunde des Psychothrillers anspricht.

Unsere Lesungen in der Bibliothek sollen nicht nur den persönlichen Kontakt zu Autoren/Autorinnen ermöglichen. Neben dem direkten Kennenlernen ergibt sich auch ein viel intensiverer Kontakt zu den Büchern und deren Hintergründen. Aber genau so fantastisch ist es, wenn man sich



anschließend gemeinsam bei Getränken über Bücher austauschen kann.



Nicole Stranzl, Journalistin und Autorin aus Gössendorf bei Graz, verstand es mit ihrer ausgefeilten Rhetorik und ihrem großartigen Sprachstil die Zuhörer sofort „auf die Reise mitzunehmen“.

Vorschau



Die Autorin Claudia Rossbacher präsentiert ihren neuen Kriminalroman:

STEIRERWALD, Lesung
Di., 7. November 2023,
18.30 Uhr, Bibliothek



Mit dem Boot durch die Landschaft Neuseeland, Donau, Marokko

Christoph Honec nimmt uns mit Filmen und Fotos mit auf seine spannenden Reisen

Fr., 17. November 2023
um 18.30 Uhr im
Sitzungssaal der Marktgemeinde
St. Lorenzen/Mzt.



Adventfahrt: Sa., 9. Dezember 2023 Kittenberger Adventzauber in der Gartenwelt

Die Anmeldung zur Fahrt ist ab sofort möglich!

Unser Kalender 2024

Der St. Lorenzer Kalender 2024 wird mit Zeichnungen und Bildern unserer VolksschülerInnen gestaltet. 9 Klassen haben eifrig gemalt und gezeichnet.

Präsentation der Bilder

Dienstag 7. November bis Dienstag 14. November 2023

Die Eröffnung findet am Dienstag, dem 7. November 2023 um 8.00 Uhr beim Festsaal der Marktgemeinde statt.

Mit Ihrer Bewertung können Sie den St. Lorenzer-Kalender 2024 wieder mitgestalten!



Ausschuss für Familie, Soziales, Senioren und Gesundheit

Bericht von GR Marion Leodolter

Jubilarehrungsfeier

Am 28. Juli 2023 fand wieder die Jubilarehrungsfeier statt. Die Jubilare wurden mit Partner/innen zu einer gemütlichen Feier im Festsaal eingeladen. Die musikalische Umrahmung mit Helmut Pekler fand wieder begeisterten Anklang. Es wurden nette Gespräche geführt und es hat allen sehr gut gefallen zusammen zu feiern. Herzlichen Dank an meine Ausschussmitglieder und den Bediensteten für die Unterstützung bei der Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön auch den Bäuerinnen für die köstlichen Torten. Ich freue mich schon auf die weiteren Ehrungsfeiern. ■

Pensionistenausflug

Am 8. August 2023 fuhren wir mit 2 Bussen zu den Steinschaler Naturgärten im Pielachtal/Dirndltal, wo eine Führung stattfand und wir Wissenswertes über Naturgärten und Pflanzen erfuhren. Unser Mittagessen durften wir auch gleich dort genießen. Danach ging es nach Mariazell, wo wir den Nachmittag zur freien Verfügung hatten. Wir hatten einen schönen Ausklang mit Eis, Kaffee und Abendessen. Der Ausflug hat unseren Pensionist*innen wieder sehr gefallen und wir überlegen uns schon, wo es das nächste Jahr hingeht. ■



Familienwanderung

Unsere Familienwanderung fand am 15. September 2023 statt. Wir starteten beim Pavillon neben der Gemeinde mit dem Bemalen der Steine und diese wurden dann bei der Wanderung ausgelegt. Im Wald wurden einige Spiele sowie zB. Zapfen werfen, Kugelbahn bauen und Waldbilder gestalten gemacht. Um ca. 17.30 Uhr sind wir zum Pavillon zurückgekehrt und da wurde dann zum Abschluss fleißig Steckerlbrot gemacht und gegessen. ■





BERICHTE AUS DER VOLKSSCHULE

(VDir Dipl.Päd. Brigitte Steinkellner)

Ein neues Schuljahr hat begonnen

In diesem Schuljahr werden an unserer Volksschule 156 Schüler*innen in neun Klassen von 15 Stammlehrer*innen unterrichtet. Die Nachmittagsbetreuung besuchen derzeit 28 Kinder. Dadurch, dass unsere Schule nun neunklassig geworden ist, wird die eklatante Raumnot, die sich nicht nur auf die Garderobensituation bezieht, abermals sicht- und spürbar. Seit Jahren dienen die Umkleiden sowie der Lagerraum im Turnsaaltrakt als provisorische Garderoben. Seit diesem Schuljahr befindet sich nun im Werkraum ein Klassenraum. Der Werkunterricht muss daher in den Klassen stattfinden, was gerade im technischen Bereich, wo oftmals auch gesägt oder gehämmert wird, unbefriedigend und sehr belastend ist. ■

Nun sind wir endlich Schulkinder!

Am 11. September durften wir an unserer Volksschule 30 Schulanfänger*innen herzlich begrüßen. Mit einer wunderschönen Schultüte in der Hand



durften die Schulanfänger:innen in Begleitung ihrer Eltern ihre Schullaufbahn starten. Mit Begeisterung wurde der Klassenraum in Augenschein genommen und sogar ein kleiner Ausflug durch das Schulhaus unternommen. Alle Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern dürfen sich nun auf ein schönes, erfolgreiches Schuljahr 2023/24 freuen. ■

So war das Leben anno dazumal!

Gleich in der zweiten Schulwoche brachen alle Kinder unserer Volksschule in das Freilichtmuseum Stübing, wo spannende Workshops auf sie warteten, auf.

Die Kinder der ersten Klassen hatten beim Brot backen, Sackhüpfen, Seilziehen und beim Erkunden eines geheimen Wanderweges große Freude. Mit Stolz verspeisten sie ihr selbst gebackenes Brot. Kostproben durften für die Eltern mit nach Hause genommen werden. ■



Für die 2. Klassen gab es im alten Schulhaus viel zu sehen und bei einer Schnitzeljagd musste sogar ein verschwundener Schulanfänger gefunden werden. Der Höhepunkt war aber, dass sowohl mit Feder und Tinte als auch mit Griffel und Kreide geschrieben werden durfte. Die Kurrentschrift abzuschreiben, schafften nur wenige. ■



Für die dritten Klassen, lautete das Motto „Wir bauen ein Haus“. In kürzester Zeit verwandelte sich die Gruppe in ein motiviertes Bauteam und so nahm das Häuschen nach und nach Formen an. Als der Dachstuhl stand, durfte eine Gleichfeier natürlich nicht fehlen. Mit den zusätzlichen Dachplatten war das Holzblockhaus fertig und der Stolz war bei allen Teilnehmer:innen sehr groß. Euphorie, Spaß und Teamwork kamen an diesem Tag nicht zu kurz und zusätzlich wurde eine bewährte Bauweise buchstäblich „begreifbar“ gemacht. ■



Die vierten Klassen wählten den Workshop „Finster war's“. Mit einer Gruppenführerin starteten sie zu einer Hütte, die Holzarbeiter vor langer Zeit während ihrer Holzfällertätigkeiten bewohnt hatten. Es war im wahrsten Worte finster und sehr ungemütlich. Aufmerksam lauschten alle

den Erklärungen. Weiter ging es zu diversen alten Bauten. Das mühsame Ziehen von Wetterkerzen (schwarze Kerzen, die bei drohenden Unwettern angezündet wurden) erforderte sehr viel Geduld. Nach einem weiteren Besuch in einem alten Bauernhaus durften die Kinder in den anschließenden Ställen Verstecken spielen. Auf dem Rückweg wurde der alten Greißlerei ein Besuch abgestattet, wo die Kinder auch eine Schnellfeuerhose (damalige Unterwäsche) kennen lernten. ■





MITTELSCHULE ST. MAREIN

www.ms-st-marein.at, Telefon: 03864 2229,

E-Mail: direktion@ms-st-marein.at



MS St. Marein i.M.
innovativ - digital - kreativ

Aus dem Schulleben der MS St. Marein...



Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne... (Hermann Hesse)

Erwartungsvoll und ein bisschen aufgeregt versammelten sich die 63 Schülerinnen und Schüler der neuen 1. Klassen mit ihren Eltern am ersten Schultag vor dem Schulhaus und wurden von ihren Klassenvorständen und den Buddies aus den 4. Klassen sehr herzlich empfangen. Für alle 10 Klassen folgten ereignisreiche Tage...



Bilinguale Klasse 1a mit KV Valerie Putz



Eröffnungsgottesdienst in St. Lorenzen



Bilinguale Klasse 1b mit KV Melissa Kaiser



Klasse 2a und 2b am Ziel



Klasse 1c mit KV Gerhard Haid



Klasse 3a und 3b stellen sich den Herausforderungen



Gemeinsamer Erlebnistag:
Klassen 1abc mit den Buddies der 4abc

Das Team der Mittelschule St. Marein

AGRARBILDUNGSZENTRUM

Hafendorf mit Standort St. Lorenzen

FACHRICHTUNG: Land- und Ernährungswirtschaft



Native Speaker – 15. bis 17. Mai 2023

Von Montag bis Mittwoch war in Oberlorenzen Englisch angesagt. Die zwei Native Speaker Fiona und Amelia hatten mit den beiden Klassen viel vor. So wurde gerätselt, Activity gespielt, gequizzelt und verschiedene englische Spiele gespielt. Ein Frühstück mit French Toast, Pancakes und Srambled Eggs brachte Englisch-Amerikanisches Flair auf den Frühstückstisch. Jede Klasse bekam einen größeren Arbeitsauftrag, der am letzten Tag vorgestellt wurde. Die erste Klasse startete mit dem Projekt „Our Dreamhouse“. Eine genaue Beschreibung dieses Traumhauses stand dabei im Mittelpunkt. Die zweite Klasse sollte einen Trailer für einen Horror-Film drehen und eine Powerpoint dazu erstellen. Die Aufträge wurden natürlich auf Englisch präsentiert.



Ein Highlight war der Abschlusswettkampf – jede Klasse wurde in zwei Teams geteilt, die dann bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen gegeneinander antraten. „An den drei Tagen wurde sehr viel Englisch geredet. Das Coole war auch, dass nicht unbedingt auf die Grammatik geachtet wurde, sondern die einzige Aufgabe war, Englisch zu reden. Natürlich wurde man bei Wörtern, die man nicht wusste oder auch ganz falsch ausgesprochen hat korrigiert.“ „Ich bin dankbar für diese wunderschönen drei Tage, die ich nie vergessen werde. Wir hatten Glück, so eine nette, humorvolle, herzliche und aufgeweckte Englischlehrerin zu haben. Ich habe sehr viel für mich gelernt.“ (Buchberger Anika) ■

Pferde haben es ihnen angetan – 3 Monate Praktikum in Irland

Schon die Anreise war ein Abenteuer für Elena Lilek und Carolina Angerer. Irland hieß die Destination, wo sie ihr heuriges Pflichtpraktikum, das einen Bestandteil der Ausbildung am ABZ Hafendorf / Standort Oberlorenzen zur Erlangung des Facharbeiterbriefes für das Ländliche Betriebs- und Haushaltsmanagement darstellt, absolvierten. Neben anfänglichen Sprachbarrieren, mussten die beiden das Öfteren feststellen, dass sich Irland verkehrstechnisch doch um einiges von Österreich unterscheidet. Doch das tat ihrer Begeisterung für dieses Land und seine Bewohner keinen

Abbruch. Am 17. März 2023 reiste ich, Elena Lilek, mit meiner Schulkameradin und Freundin Carolina Angerer nach Irland. Am Flughafen in Dublin angekommen, fingen wir an, unsere kurzfristige Entscheidung in Frage zu stellen, weil wir unseren Bus nicht fanden und



unser Englisch schon nach ein paar Worten mit dem Check-In-Agent an seine Grenzen stieß. Nach dem endgültigen Verlust der Orientierung konnten wir unserer ersten richtigen englischen Konversation nicht mehr entkommen. Immerhin kamen wir noch pünktlich zum Bus. Während der Busfahrt wurden wir von unserer irischen Vertrauensperson Mandy Humphries kontaktiert und über die wichtigsten bevorstehenden Ereignisse informiert. Als ich dann den Bus verließ, wurde mir zum ersten Mal richtig bewusst, jetzt bist du auf dich alleine gestellt. Meine neue Arbeitskollegin holte mich mit dem Stallauto ab und am Grundstück angekommen, war ich überwältigt von meinem neuen Zuhause.

Meine Gastmutter war zu dieser Zeit mit ihrer Tochter, einem Mitarbeiter, einem anderen Mädchen und sechs Pferden auf einem Turnier in Spanien. Aufgrund dessen mussten wir die gesamte Stallarbeit alleine machen, was mich anfangs sehr schockierte. Unsere einzige Ansprechperson war die Haushälterin.

Im Laufe der Monate waren wir immer wieder allein auf dem Hof, während unsere Gastmutter auf Reisen war. Letztendlich wurde es jedoch zur Gewohnheit.

Zu meinem Erstaunen verbesserte sich mein Englisch von Tag zu Tag. Nach den ersten Monaten waren fließende Gespräche keine Herausforderung mehr. Zudem habe ich auch die unterschiedlichsten Kulturen mit eigenen Augen gesehen und Menschen aus den verschiedensten Ländern kennengelernt. Jeder der für harte Arbeit und eine unvergessliche Zeit bereit ist, sollte diese einmalige Chance nutzen. Das Schönste an meiner Reise war für mich jedoch, dass fremde Menschen zu neuen Freunden wurden. ■



Große Abschlussfeier mit feierlicher Zeugnisübergabe

Am Freitag, dem 7. Juli fand am Ausbildungszentrum Hafendorf die Abschlussfeier der dritten Jahrgänge statt. Das Besondere an dieser Feier war, dass erstmalig die Schülerinnen des Ausbildungszweiges Ernährungswirtschaft und die Schüler des Ausbildungszweiges Land- und Forsttechnik gemeinsam am Standort Hafendorf die Facharbeiterbriefe überreicht bekamen. Aufgrund eines bewegten Jahres im Rahmen der Schulzusammenführung ein weiterer wichtiger Schritt, um die beiden Ausbildungszweige noch enger miteinander zu verknüpfen und die Zusammenarbeit weiter zu fördern und zu stärken.

Nach der Wortgottesdienstfeier und einem umfassenden Rückblick über die vergangenen drei

Jahre konnten die Schüler ihre lang ersehnten Abschlusszeugnisse bzw. Facharbeiterbriefe in Händen halten. Insgesamt schlossen neun Schüler*innen mit einem ausgezeichneten Erfolg ab. ■



TAGE DER OFFENEN SCHULE

30. Oktober ab 12.00 Uhr und 31. Oktober ab 10.00 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 03862/31003-10

KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE ST. LORENZEN

Herzlich Willkommen im neuen Kindergarten- und Krippenjahr

Ein neues Kindergarten- und Krippenjahr hat begonnen und unsere Türen wurden bereits für bekannte Kinder, aber auch für neue Kinder, geöffnet. Die Kinder begeben sich auf einen neuen Weg, der gepflastert ist mit zahlreichen Herausforderungen und Chancen, tollen Freunden, vielen Lernmöglichkeiten und noch vieles mehr.

Gerade zu Beginn eines neuen Jahres steht vor allem die Eingewöhnung in den Kindergarten beziehungsweise in die Kinderkrippe im Vordergrund.

Oftmals wird diese Zeit mit Trennung und Trennungsangst verbunden, da der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten oder in die Kinderkrippe meist die erste Transition darstellt. Die Kinder müssen die neuen Eindrücke und die Veränderung erst verarbeiten. Deshalb ist es für uns wichtig, dass wir einen behutsamen und sanften Einstieg in unsere Einrichtungen ermöglichen.

Dabei nehmen wir uns Zeit ...

- ... Zeit, um auf jedes Kind individuell einzugehen
- ... Zeit, um die Ängste und Sorgen der Eltern ernst zu nehmen
- ... Zeit, um die Eingewöhnung an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen



Für jedes Kind gestaltet sich der Transitionsprozess unterschiedlich. Für einige ist es leichter sich von ihren Bezugspersonen zu lösen und in den Kindergarten- oder Krippenalltag zu starten. Andere Kinder hingegen brauchen mehr Zeit, um anzukommen und sich auf die neue Umgebung einzulassen.

„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind, Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes!“ - Victor Hugo

Für alle Kinder hält das Kindergarten- und Krippenjahr viel Spannendes bereit und es gibt viel zu entdecken. Gemeinsam werden wir miteinander leben, spielend lernen, Feste feiern und die Schöpfung verantworten.

Wir freuen uns auf eine spannende und lehrreiche Zeit und heißen alle Kinder mit ihren Familien herzlich willkommen.

Das Team des Pfarrkindergartens und der Pfarrkinderkrippe St. Lorenzen ■

FÜR IHR RECHT

Notare informieren Sie über Ihre Rechte

Vorsorgen statt Sorgen

Immer wieder wird einem vor Augen geführt, wie schnell sich die Lebensumstände verändern können und dass niemand vor schwerer Krankheit oder einem Unfall gefeit ist. In diesem Zusammenhang sollte uns auch bewusst sein, dass die dauerhafte Fähigkeit selbst über wichtige Angelegenheiten des eigenen Lebens entscheiden zu können, nicht selbstverständlich ist.

Mit einer Vorsorgevollmacht hat man die Möglichkeit, bereits im Vorhinein eine oder mehrere Personen zu bestimmen, die einen im Fall des Verlustes der Entscheidungsfähigkeit - etwa bei Demenz oder Koma - in bestimmten Angelegenheiten vertreten sollen. In der Regel werden nahe Familienangehörige oder sonstige Vertrauenspersonen mit dieser Vollmacht ausgestattet. Die Anwendungsbereiche der Vorsorgevollmacht

betreffen zum einen die Vertretung in finanziellen Belangen, insbesondere bei Bankgeschäften oder auch die Immobilienverwaltung, zum anderen die Vertretung gegenüber Ärzten, aber auch die Unterbringung in einem Pflegeheim. Die Vertretung vor Behörden und Gerichten kann ebenso eine Rolle spielen. Vor allem für Unternehmer stellt die Vorsorgevollmacht ein wichtiges Instrument zur Absicherung der

Handlungsfähigkeit des Unternehmens dar. Die Errichtung und Registrierung einer Vorsorgevollmacht spart im Anlassfall für alle Beteiligten wichtige Zeit, unnötige Wege und natürlich auch Kosten.

Um Unsicherheiten und Streitigkeiten zu vermeiden, hat der Gesetzgeber bestimmt, dass eine Vorsorgevollmacht nur wirksam von einem Notar, Rechtsanwalt oder vom Erwachsenenschutzverein erstellt werden kann. Da die Errichtung sehr komplex ist, bedarf sie auf jeden Fall einer umfassenden rechtlichen Beratung.

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Dr. Helga Kaiser, Mag. Wolfgang Stütz, Mag. Hannelore Zeiringer und Mag. Maria Stütz gerne zur Verfügung.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter 03862/51430. www.notariat-bruck.at ■





Auch mit 15 Jahren ist man bereits für sich selbst verantwortlich!

Eine 15-Jährige kam auf einer Mountaintart-Strecke zu Sturz und zog sich hierbei lebensbedrohliche Verletzungen im Wirbelsäulenbereich zu. Die junge Dame hatte nämlich in einer lang gezogenen Kurve einen Fahrfehler begangen, worauf sie über den Streckenrand hinaus kam und über eine Böschung abstürzte.

In der Folge klagte die Minderjährige wegen der Verletzung von Aufklärungspflichten den Seilbahnbetreiber dieser Strecke, und behauptete, nicht ausreichend über die Risiken dieses Sports aufgeklärt worden zu sein.

Sowohl die Unterinstanzen als auch der OGH kamen zur Auffassung, dass die Klägerin ausreichend aufgeklärt wurde, weshalb eine Haftung des Betreibers der Mountaintart-Strecke nicht in Frage kommt. Wäre keine Aufklärung erfolgt, so wäre eine Haftung des Betreibers der Mountain-

cart-Strecke denkbar. Gegenständlich wurden die Nutzungsbedingungen von der Mutter der Klägerin ausgehändigt und von dieser unterfertigt sowie ein Einschulungsvideo mit allen sicherheitsrelevanten Informationen gezeigt.

Aus dieser Entscheidung ersieht man, dass es vor allem auf die Aufklärung ankommt, anderenfalls eine Haftung für Personenschäden besteht.



reif und partner
Rechtsanwälte



RA Mag. Marc Simbürger
Reif und Partner, Rechtsanwälte OG
Wiener Straße 100, 8605 Kapfenberg
Tel.: 03862/22644 ■

UNSERE ST. LORENZER*INNEN

Harald Kersch (PBC Diamond ASKÖ Kapfenberg),
Andreas Kronlacher (Pressereferent / Media Office Österreichische Billardunion)

PBC Diamond ASKÖ Kapfenberg holt sensationell den österreichischen Pool-Billard Cup 2023 in Wien

Der, in Kapfenberg beheimatete Pool Billard Verein, PBC Diamond ASKÖ Kapfenberg holte sich am vergangenen Wochenende in Wien sensationell den österreichischen Mannschaftscup 2023 im Pool Billard – Disziplin 8 Ball.

In einem spannenden Endspiel konnte sich die in der steirischen Landesliga spielende Mannschaft gegen den Bundesligaverein PBC Union Wien durchsetzen und feierte den größten Mannschaftserfolg in seiner Vereinsgeschichte.

Das Quartett bestehend aus den Sankt Lorenzern Gerald Kratochwill – Obmann und Harald Kersch Mannschaftsführer sowie Kevin Lackner und Niklaas Franek schaffte am Samstag, 12.8.2023 als Vorrundengruppensieger mit einer Matchbilanz von drei Siegen und einer Niederlage souverän den Aufstieg in die Finalrunde der letzten 16 Mannschaften.

Am darauffolgenden Final-Tag Sonntag, den 13.8.2023 setzten sich die Steirer gegen den PBC Gerasdorf/Niederösterreich mit 5-3 durch

und überrollten im Anschluss das Top-Team des ausrichtenden Vereins Pooldogs Wien mit 5-0. In einem hart umkämpften Semifinale setzten sich die Kapfenberger mit 5-4 gegen Top-Shot Wien durch.

Im Finale gegen den Bundesligisten PBC Union Wien war die Spannung für die Zuschauer und Spieler zu spüren. Nach tollen Einzelspielen, konnte schlussendlich Gerald Kratochwill das letzte entscheidende Spiel zum 5-2 mit dem Versenken der letzten 8 für die Kapfenberger entscheiden und sorgte für einen Begeisterungsturm bei seinem Team-Kollegen und ihm selbst. Statements zum Turnier:

„Ich versuche seit über 30 Jahren diesen Titel zu gewinnen. Unsere Mannschaft war schon einmal Dritter und einmal Zweiter und heute haben wir es endlich geschafft. Das ist der bisher größte Erfolg für unseren Verein bei einem Mannschaftswettkampf“ freute sich Gerald Kratochwill.



„Wir wollten den Finaltag erreichen und uns dann dort auch gut präsentieren. Nach unserem 5-0 Sieg gegen die Pooldogs im Viertelfinale ist ein Ruck durch die ganze Mannschaft gegangen und wir haben gespürt, dass da heute was

möglich ist. Wir haben uns durch zwischenzeitliche Rückschläge nicht rausbringen lassen und waren mannschaftlich sehr geschlossen“, lüftete Kapfenberg Mannschaftsführer Harald Kersch das Erfolgsgeheimnis. ■



Gerald Kratochwill



Harald Kersch

GEMEINSAM.SICHER – Coffee with Cops

Am Montag, den 2. Oktober 2023, trat die Polizei St. Marein im Mürztal mit der örtlichen Bevölkerung im Rahmen der neuen Initiative GEMEINSAM.SICHER-Coffee with Cops in regen Kontakt.

Das Ziel dieser polizeilichen Initiative ist es, bei einer zwanglosen Tasse Kaffee mit der Bevölkerung in näheren Kontakt zu treten. Durch einen unkomplizierten Austausch auf neutralem Boden, in diesem Fall vormittags vor dem Gemeindeamt St. Marein im Mürztal und nachmittags vor dem Gemeindeamt St. Lorenzen im Mürztal, sollen Barrieren und Vorurteile abgebaut werden.

Neben zahlreichen interessierten Bürger*innen der Gemeinden St. Marein und St. Lorenzen im

Mürztal, konnten auch in St. Marein im Mürztal der Bürgermeister Dipl. Ing. Günther OFNER und der Amtsleiter Dr. Josef SCHERZ am Informationsstand begrüßt werden. In St. Lorenzen im Mürztal war der Vizebürgermeister Ing. Alois DOPPELHOFER am Informationsstand anwesend. Die Gespräche drehten sich rund um Fragen der Verbrechensvorbeugung aber auch um rechtliche Belange und Auskünfte.

GEMEINSAM.SICHER trägt dazu bei, das Sicherheitsvertrauen der Bevölkerung zu heben. Ziel ist es, die Bevölkerung darüber zu informieren, wie man potenzielle Gefahrensituationen vermeiden und durch einfache Maßnahmen die Sicherheit erhöhen kann.



In der Mitte auf dem Bild der Vbgm Ing. Alois Doppelhofer sowie Besucher des Informationsstandes in St. Lorenzen samt den beiden Beamten Abtl Insp Rainer RAUCH und Insp Nadja PREMM vor dem Gemeindeamt.

Besucher des Informationsstandes in St. Lorenzen im Mürztal.

Bilder: Abtl Insp Rainer RAUCH, Andrea Doppelhofer



„Sommerzeit gleich Festivalzeit“

Die Sommerzeit ist auch die Zeit der großen Festivals, der Konzerte, der Feuerwehr- und Zeltfeste sowie der Kirtage. Eine wunderbare Gelegenheit, um auszuspannen, sich zu amüsieren und heiße Tage oder laue Abende mit Freunden zu verbringen. Auch in unseren Breiten gibt es in den Sommermonaten viele Feste und Veranstaltungen unter freiem Himmel, welche zum Genießen einladen.



Das E-Werk Kindberg ist im Sommer vor sehr vielen Veranstaltungen damit beschäftigt, Strominfrastruktur für allerlei Festivitäten aufzubauen und herzustellen. Unsere Kollegen sind in puncto „Festanschluss herstellen“ echte Profis und haben zahlreiche Stromverteilerschränke schon viele Male angeschlossen. Festanschlüsse herzustellen ist durchaus aufwendig, wenn die Anschlussmöglichkeiten nicht vorhanden sind. Die Herstellung für große oder weiträumige Veranstaltungen kann auch deswegen herausfordernd sein, weil die Sicherungen in den Ortsnetzstationen dafür oft nicht ausgelegt sind. Bei wiederkehrenden Festen sind die Veranstalter und die Infrastruktur meist aber bestens vorbereitet und garantieren den Besuchern einladende und angenehme Stimmung.



Es haben uns in letzter Zeit vermehrt Kundenanfragen erreicht, wonach die Materialverfügbarkeit, speziell bei PV-Material nicht optimal sei? Es ist richtig, dass es Verzögerungen in einigen Lieferketten gibt, weil auch die Nachfrage bei PV-Anlagen derzeit sehr hoch ist. Der Großhandel ist sich dieser Problematik aber durchaus bewusst und arbeitet bereits seit geraumer Zeit an entsprechenden Verbesserungen. Wir wünschen Ihnen einen bunten und angenehmen Herbst!

Immer für
mich da: mein

ewerk kindberg



Information zu Snus & Nikotinbeutel

Dem Regionalmanagement Obersteiermark Ost ist die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen, die in dieser obersteierstarken Region leben, ein Anliegen. Mit dem regionalen Jugendmanagement werden aktuelle Jugendthemen aufgegriffen und angesprochen. Im Rahmen der Elternbildung wird mit Expert*innen verschiedener Fachbereiche zusammengearbeitet, um den Eltern in unserer Region aktuelle und wichtige Informationen zur Verfügung stellen zu können. Die untenstehenden Informationen sind in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention „VIVID“ entstanden.

Snus und Nikotinbeutel – diese kleinen Beutelchen haben Sie wahrscheinlich schon einmal gesehen. Obwohl Snus und Nikotinbeutel als weniger schädliche Alternative zum Rauchen betrachtet werden, gelten sie dennoch nicht als risikofrei. Die kleinen Beutelchen, die Nikotin und Aromen (Tabakbeutel) oder eine feuchte Tabakmischung (Snus) enthalten, werden unter die Oberlippe gelegt, bzw. gesteckt. Beide Produkte werden oft als Alternative zum Rauchen verwendet, da sie, ohne Rauch zu erzeugen, konsumiert werden. Sie enthalten allerdings immer noch Nikotin, also eine abhängig machende Substanz, welche laut Expert*innen zu einer körperlichen und psychischen Abhängigkeit führen kann. Der langfristige Konsum kann demnach auch zu Gesundheitsproblemen wie Bluthochdruck, Herzkrankungen, Schlaganfällen und Krebs führen.

Des Weiteren können Nikotinbeutel und Snus Mundgesundheitsprobleme verursachen, wie Zahnfleischreizungen, Zahnfleischrückgang, Zahnausfall und Krebs im Mund- und Rachenbereich. Aufgrund der hohen Nikotinkonzentration können sie auch Symptome wie Übelkeit, Erbrechen, Schwindel und Kopfschmerzen auslösen. Wenn Sie oder Ihre Kinder mit dem Konsum von Nikotinprodukten aufhören möchten, oder Fragen zu den Auswirkungen haben, raten Expert*innen zu einem Gespräch mit einem Arzt/einer Ärztin



oder einem/einer Gesundheitsexpert*in. Eine weitere Anlaufstelle ist Vivid, die Fachstelle für Suchtprävention.

Nähere Informationen zum Regionalmanagement finden sie unter https://www.obersteierstark.at/starke_region/

NIKOTINBEUTEL & SNUS

Nikotin
Nikotin gelangt über das Blut ins Gehirn. Bei Müdigkeit wirkt es innerhalb von Sekunden anregend. Im Falle von Stress oder Nervosität hat es einen entspannenden Effekt.
Vor allem aber: **Nikotin macht äußerst schnell körperlich und psychisch abhängig.**

Snus & Nikotinbeutel
Die kleinen Beutel werden zwischen Lippe und Zahnfleisch geschoben und sind mit Tabak (Snus) oder ohne Tabak (Nikotinbeutel) erhältlich. **ALLE Säckchen enthalten Nikotin**, das über die Mundschleimhaut direkt ins Blut gelangt und gleich abhängig macht wie Zigaretten.

Risiken von Nikotinbeuteln
Nikotinbeutel sind keine Tabakerzeugnisse. Die Einnahme ist daher nicht gesetzlich geregelt und wird für Jugendliche oft als harmlos beworben. **Nikotinbeutel und Snus sind jedoch Suchtmittel.** Das enthaltene Nikotin macht sehr schnell abhängig und ist schädlich für unsere Gesundheit. Eine Überdosis oder Nikotinvergiftung führt zu Übelkeit, Erbrechen, Zittern, Schweißausbruch und Kreislaufzusammenbruch. Langfristig sind schwere Erkrankungen wie Thrombosen, Schädigungen des Gehirns, Krebs uvm. möglich.

Diese Information wird vom Regionalmanagement Obersteiermark Ost in Kooperation mit Vivid und Ihrer Gemeinde zur Verfügung gestellt.

AUFHÖREN? Hol dir Hilfe!
0800/810 013
www.rauchfrei.at

VIVID - Fachstelle für Suchtprävention
Zimmerplatzgasse 13/1
8010 Graz
info@vivid.at
www.vivid.at



KEIN STROM – WAS NUN?

Elektrische Energie ist die fundamentale Voraussetzung für unsere moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft.

Wo Strom fließt, ist Leben und Entwicklung. Kommunikationssysteme wie Telefon, Radio, Fernsehen, Computer, Internet, unsere modernen Haushaltsgeräte sowie Ampeln, Transportsysteme, Kühlhallen usw. würde es ohne die Elektrizität nicht geben.



Sind Sie gut vorbereitet?

- ❖ Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug sind griffbereit; batteriebetriebenes Radio eingeschaltet und auf Durchsagen achten.
- ❖ Die Taschenlampe funktioniert; passende Ersatzbatterien sind vorhanden.
- ❖ Eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen) ist einsatzbereit.
- ❖ Campingkocher sind im Haus, um warme Speisen zubereiten zu können.
- ❖ Wasservorrat ist angelegt – Unser Tipp: 2 Liter Wasser pro Person und Tag für 1 Woche
- ❖ Ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke sind im Haus.

Tipp 1: Kein Strom = kein Licht

Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, dass ist besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat. Um Licht ins Dunkel zu bringen benötigen Sie:

- ❖ Gas- oder Petroleumlampen
- ❖ Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wiederaufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- ❖ Kerzen und Zünder
- ❖ Taschenlampe am Handy - APP

Tipp 2: Kein Strom = keine Wärme

Viele Heizungsanlagen funktionieren nur mit Strom, auch die Pumpen funktionieren ohne Strom nicht. Damit Sie es auch ohne Strom zuhause warm haben, benötigen Sie:

- ❖ Holzofen bzw. Notofen inkl. Brennstoff
- ❖ extra Decken zum zudecken und isolieren

Tipp 3: Kein Strom = keine warme Mahlzeit

Fast jeder von uns hat genügend Lebensmittel zuhause um zwei, drei Tage überdauern zu können. Jedoch Reis, Nudeln, Dosenahrung sind alles Dinge deren Zubereitung Wärme erfordert:

- ❖ Spiritus- oder Campingkocher
- ❖ Brennstoff bzw. Gaskartuschen

Tipp 4: Kein Strom = keine Information

Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich ist der Ausfall von Radio und Fernsehen. Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- ❖ Batteriebetriebenes Radio
- ❖ Reservebatterien
- ❖ Autoradio funktioniert immer!
- ❖ Handy App - radio.at



DÄMMERUNGSEINBRÜCHE

Zwischen Oktober und März kann es vermehrt zu Dämmerungseinbrüchen kommen. Die meisten Einbrüche finden zwischen 16 und 21 Uhr statt. Es ist daher wichtig, Ihr Haus oder Ihre Wohnung entsprechend zu sichern. Je mehr Hindernisse Einbrechern in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommen sie ans Ziel. Sicherheitstüren mit Zertifikat, Alarmanlagen und weitere technische und mechanische Sicherheitsmaßnahmen leisten einen großen Beitrag zur Sicherheit und können Einbrüche verhindern.



Vorgehensweise der meisten Einbrecher

- ❖ Einbrecher wählen eher ruhige Wohngegenden aus
- ❖ Sie beobachten die Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner (z.B.: Arbeitszeit)
- ❖ Die meisten Einbrüche geschehen um die Mittagszeit oder zwischen 16 und 21 Uhr
- ❖ Vorzugsweise werden Terrassentüren oder Fenster auf der Hausrückseite aufgebrochen
- ❖ Einbrecher suchen Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, wertvolle Uhren, usw.

Maßnahmen und Tipps der Kriminalpolizeilichen Beratung

- ❖ Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in Ihr Telefon
- ❖ Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (Schmuck- und Kunstgegenstände fotografieren, Gerätenummer von wertvollen Gegenständen notieren und fotografieren)
- ❖ Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- ❖ Bei Abwesenheit in den Abendstunden: programmieren Sie eine Zeitschaltuhr für Beleuchtungen
- ❖ Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- ❖ Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- ❖ Lassen Sie während Ihrer Abwesenheit den Briefkasten von Verwandten, Nachbarn, etc. leeren
- ❖ Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- ❖ Keiner will beobachtet werden - Nachbarschaftshilfe kann Einbruchdelikten vorbeugen
- ❖ Auf Schneeräumung im Winter achten
- ❖ Vergewissern Sie sich zweimal, ob alle Türen versperrt und alle Fenster geschlossen sind

Zeichen von Abwesenheit meiden

Machen Sie es Einbrecher nicht leicht und vermeiden Sie „Einladungen“ wie zum Beispiel offene Fenster, unversperrte Türen, Hausschlüssel unter der Fußmatte oder Werkzeuge im Garten.

Auch wenn Sie länger nicht daheim sind, sollten Sie Vorkehrungen treffen. Ein überfüllter Briefkasten, Werbung an der Haustür oder Finsternis während der Dunkelheit im Haus kann Einbrecher anlocken.

Ist ein Einbrecher dennoch in die Wohnung oder ins Haus eingedrungen, versuchen Sie ihn keinesfalls aufzuhalten, sondern alarmieren Sie sofort die Polizei unter 133.



GRIPPE – VORBEUGEN STATT HEILEN

Jährlich erkranken Menschen, besonders in den Wintermonaten, an Influenza bzw. grippe-ähnlichen Symptomen. Eine wesentliche Schutzmaßnahme hierfür ist die Vorbeugung. Allgemeine Hygienetipps und das Abstandhalten zu erkrankten Personen können dabei helfen, sich vor der Grippe zu schützen.



Zivilschutztipps – um Grippe und Erkältungen vorzubeugen

- Waschen Sie sich nach jedem Kontakt mit Menschen, Sanitäreinrichtungen oder nach Benutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel die Hände.
- Waschen Sie sich die Hände gründlich und mindestens 20-30 Sekunden mit Seife, verwenden Sie dabei Papierhandtücher zum Trocknen.
- Vermeiden Sie soweit es geht Hände zu schütteln.
- Vermeiden Sie Berührungen der Augen, Nase und Mund.
- Nutzen Sie Einmaltaschentücher und entsorgen Sie sicher.
- Husten Sie in Ihren Ärmel und nicht die Hände.
- Lüften Sie Ihre Räume (zu Hause und im Büro) mehrmals täglich. So verringern Sie die Anzahl der Viren in der Luft und verhindern ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute
- Vermeiden Sie direkten Kontakt zu möglicherweise erkrankten Personen.
- Vermeiden Sie große Menschenansammlungen.
- Stärken Sie Ihr Immunsystem durch vitaminreiche Ernährung und viel Bewegung im Freien.
- Verzichten Sie auf Alkohol und Nikotin.

Schutzmaßnahmen

Spezielle Schutzmaßnahmen gegen gripplale Infekte gibt es nicht. Einzelne Beschwerden können mit den gängigen Mitteln aus der Apotheke zumindest gelindert werden. Im Gegensatz dazu kann bei der saisonalen Influenza mittels Schutzimpfung einer Infektion vorgebeugt werden.

Empfehlungen bei Erkrankung

Bei Kindern und Erwachsenen mit chronischen Grunderkrankungen, abwegeschwächten Personen, Schwangeren und Säuglingen soll frühzeitig bei den ersten Symptomen eine Ärztin beziehungsweise ein Arzt kontaktiert werden. Betruhe und ausreichende Flüssigkeitszufuhr sind wesentliche Maßnahmen. Bei akut beeinträchtigenden Krankheitszeichen und Fieber zu Hause bleiben.

Hygieneempfehlungen

Generelle Empfehlungen

- Regelmäßiges Händewaschen mit Seife und warmem Wasser.
- Berühren von Augen, Nase oder Mund mit ungewaschenen Händen vermeiden
- Händeschütteln oder Begrüßungsküsse während der Grippezeit einschränken

Empfehlungen für Erkrankte

- Andere Personen nicht anhusten oder anniesen.
- Beim Niesen und Husten auf Hygiene achten: Papiertaschentücher vorhalten oder, falls nicht anders möglich, in den Ärmel niesen oder husten.
- Verwenden von Einmaltaschentüchern und hygienische Entsorgung in einem Müllsack.
- Häufig stoßweises Lüften des Raumes vermindert die Virusmenge in der Luft.
- Erst nach vollständiger Gesundung ist der Arbeitsplatz, die Schule oder der Kindergarten wieder zu besuchen.

Empfehlungen für die Betreuung von Erkrankten

Auf gründliche Händehygiene (Hände waschen oder desinfizieren) achten! Besonders nach Kontakt mit Gegenständen oder Materialien, die Sekrete von Erkrankten enthalten (zum Beispiel: Taschentücher, Bett- oder Leibwäsche, Essgeschirr, patientennahe Flächen), nach Benutzung der Toilette und vor dem Essen.





Wir gratulieren herzlich!

Unsere Jubilare

75 Jahre

Baumgartner Brigitta
Teubl Elisabeth
DI Trnka Karl
Brass Günther
Winkler Rupert

80 Jahre

Fabing Adam
Bauer Helga
Haslauer Eveline

Griesenhofer Josef
Heber Erich

85 Jahre

Schrittwieser Ludmilla
Schinnerl Anna
Schutting Friedrich

90 Jahre

Lussy Josef

91 Jahre

Muster Margaretha
Klepp Bruno

95 Jahre

Sommerauer Ludwig

97 Jahre

Herrmann Anna

98 Jahre

Königshofer Maria



Brigitta Baumgartner



DI Karl Trnka



Günther Brass



Rupert Winkler



Adam Fabing



Josef Griesenhofer



Ludmilla Schrittwieser



Anna Schinnerl



Bruno Klepp



Anna Herrmann

Goldene Hochzeit

Martha und Josef Häsl

Diamantene Hochzeit

Antonia und Franz Borics

Elfriede und Fritz Schuh

Brunhilde und Adolf Mayerhofer



Antonia und Franz Borics



Martha und Josef Häsl



Elfriede und Fritz Schuh



Wir begrüßen alle jungen Erdenbürger

Geburtenliste von
22. Juni bis
12. Oktober 2023

Kammerhofer Emma
Prade Leo
Pöttler Danijel
Bruggraber Levi
Weichsel Marie
Weitzer Jana
Steinkleibl Fabian



Lia Ropin

Jägerkurs Kindberg 2024

Der Zweigverein Kindberg veranstaltet mit Beginn am Freitag, dem 5. Jänner 2024 um 18.00 Uhr, in der „Forstlichen Ausbildungsstätte – Pichl“ Rittisstraße 1, 8662 St.Barbara/ Mitterdorf einen Jägerkurs zur Erlangung der ersten Jagdkarte und für Kandidaten, welche die Stellung des Jagdschutzorganes anstreben. Bei der Vorbereitung zur Prüfung für Jagdschutzorgane ist auch ein Berufsjäger mit eingebunden. Die Anmeldung zu diesem Kurs:

Online: Jagdschutzverein/Ausbildung/Kurskalender/Kurssuche/Anmeldung ausfüllen und anmelden. (Anmelden beim Zweigverein Kindberg) oder bei:
Karl Mixner, Brucknerweg 1,
8662 St. Barbara/Mitterdorf
Tel: 0664/75023886

Mail: karl.mixner@twin.at
In Ausnahmefällen ist eine Anmeldung direkt bei Kursbeginn möglich.

Die Kursdauer beträgt ca. 5 Monate.
Kurszeiten (**Wochenendseminar – ideal für berufstätige Menschen**)
jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr
jeden Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
auch die praktischen Übungen sind am Wochenende

Der Kursbeitrag ist am 5. Jänner 2024 nach der Informationsstunde bei Kursteilnahme in bar zu bezahlen.

Wir trauern

Sterbefälle von 6. Juni
bis 12. Oktober 2023

Siegilde Ornik, 81 Jahre
Franz Seitinger, 93 Jahre
Ehrenfried Schöggl, 83 Jahre
Rudolf Brauneder, 92 Jahre
Christine Gärtner, 82 Jahre
Theresia Schaberreiter, 86 Jahre
Leopoldine Hauser, 93 Jahre
Susanne Evelyne Elisabeth Spari, 63 Jahre
Josef Staberhofer, 83 Jahre
Manfred Fuchs, 82 Jahre
Gertrud Schwarz, 92 Jahre
Liselotte Frieda Egger, 80 Jahre
Beate Susanne Brunner, 50 Jahre
Anna Ernst, 88 Jahre
Hermine Ofner, 79 Jahre
Helene Strahlhofer, 93 Jahre
Rolande Huguette Rosskogler, 94 Jahre
Werner Johannes Mehlmauer, 55 Jahre
Maria Hodax, 92 Jahre

Kostenlose Notariatsberatung:

Dr. Kaiser/Mag. Stütz/Mag. Zeiringer jeden
1. und 3. Freitag im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung:

Mag. Nora Bachernegg
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 14.00 bis 15.00 Uhr am Gemeindeamt.
Es wird um **Voranmeldung** unter
03862/22644 gebeten